

Ein Tierkartenrechenspiel – vielseitig einsetzbar

Sabine Wünsche

Immer häufiger habe ich in meiner Praxis Kinder mit dem Verdacht auf Rechenstörungen in Behandlung. Ein tolles Medium für meine tägliche Arbeit ist hier das Spiel „Misthaufen“ der Autorin Sandra BERINGER. Dieses Tierkartenrechenspiel habe ich im Schubi-Sortiment beim Durchblättern des Kataloges gefunden und auf gut Glück bestellt.

Begonnen habe ich mit dem Tierkartenrechenspiel Ziffern 1–10. Jeder Zahl ist eine Tiermenge zugeordnet, z.B. 5 = 5 Katzen, 8 = 8 Gänse u.ä. Im Spiel gibt es insgesamt vier Farbenreihen von 1–10, die ansprechend mit schönen kindgerechten Zeichnungen gestaltet sind und über eine sehr gute Größe für Kinder verfügen. Allerdings haben manche Kinder Probleme, gut abzuzählen. Beispielsweise sind auf der 9er Karte eine Sau und ihre Ferkel zu sehen. Die Ferkel sind aber nicht so leicht abzuzählen, da sie dem Betrachter das Hinterteil zeigen. Meine kleinen Patienten, die im Verdacht stehen, eine Dyskalkulie zu haben, können auf dieser Karte nicht genau erkennen, wo eines der Ferkel aufhört und das nächste anfängt. Ebenso sind die 10 Mäuse etwas klein geraten. Ich hätte sie mir etwas größer gewünscht.

Ausführliche Spielanleitungen

Das Beste an diesem Spiel sind aber, wie auch beim „Misthaufen“ bis 20 (das sind lustige Ritterrechnenkarten der gleichen Autorin) die vielfältigen Spielmöglichkeiten. Die Autorin hat sehr ausführliche Spielanleitungen in Kartenform beigelegt, so dass schnell ausgewählt werden kann, was und wie gespielt wird. Dadurch kann ganz gezielt ein Problemkreis auf spielerische Art ausgewählt werden.

BERINGER unterteilt in mehrere Kategorien, wie z.B. Konzentrationsspiele, Zahlenerkennungsspiele, Rechenspiele. In jeder Kategorie finden sich wiederum mehrere Spielvorschläge. Ich habe es im Praxisalltag bislang noch nicht geschafft, alle Varianten auszuprobieren.

Die Spielkarten setze ich sehr gerne bei Kindern ein, bei denen der Verdacht einer Dyskalkulie im Raum steht (sowohl vor der Schule als auch bis zum dritten Schuljahr), bei aufmerksamkeitsgestörten Kindern und Kindern mit Gedächtnisproblemen. Meine Altersempfehlung ist ab 5 Jahre. Kinder, die schon im jüngeren Alter mit Mengen umzugehen wissen, können natürlich auch auf ihre Kosten kommen.

Spielvariante 1

Bei meinen Kindern beliebt ist das „Mengenocken – Wer hat mehr?“. Der Stapel wird gemischt. Dann zieht jeder Spieler eine Karte. Wer die meisten Tiere hat, bekommt beide Karten. Hier können die Kinder die Mengenerfassung („mehr“ – „weniger“) trainieren, die Zahlbildererkennung und Zuordnung zur Menge spielerisch erarbeiten oder festigen. Die Aufmerksamkeit und Konzentration ist dabei ebenfalls hoch. Zur Steigerung nehmen die Kinder und ich auch schon mal zwei Karten und rechnen diese zusammen, oder wir machen eine zweistellige Zahl daraus. Sogar Malrechnen geht damit wunderbar.

Spielvariante 2

Mit den 5-Jährigen spiele ich gerne „Tiere in den Stall bringen“. Man benötigt die Ziffernkarten 1–6 (für jeden Spieler eine Farbe) und einen Würfel. Der Spieler legt die Karten offen



in der richtigen Reihenfolge vor sich hin. Anschließend wird gewürfelt und sodann die zum Würfel passende Karte umgedreht. Wer zuerst alle eigenen Karten umgedreht hat, gewinnt, denn alle Tiere sind dann in den Stall gebracht. Auch hier sind das Mengenerkennen (sowohl simultanes Erkennen der Punkte auf dem Würfel als auch als Zahlbild auf der Karte) und Gedächtnistraining sowie Aufmerksamkeit und Konzentration Inhalte der Situation.

Fazit

Alles in allem ist das Spiel „Misthaufen“ eine tolle Sache für die Praxis. Ich bin begeistert und spiele mit den Zweit- und Drittklässlern ebenfalls gerne dieses Spiel, dann allerdings mit den Ritterrechnenkarten. Auch hier gibt es viele Spielmöglichkeiten, die den Kindern, die sich sonst mit Zahlen so schwer tun, richtig Spaß machen. Aus meiner Sicht ist es die richtige Anschaffung – hoher Aufforderungscharakter, preisgünstig und vielfältig einsetzbar.

Die Autorin:

Sabine Wünsche
Ergotherapie Linnich
Mahrstr. 35
52441 Linnich

Stichworte: • Kartenspiel • Zahlenerkennung
• Konzentration • Dyskalkulie